

# Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtfertigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Belage.

Nr. 76.

Donnerstag, den 2. Juli 1903.

69. Jahrgang.

Herr Hausbesitzer und Stuhlauer **Emil Max Kramer** in **Georgenfeld** ist als **Gemeindevorsteher** seines Wohnortes auf die nächsten 6 Jahre — d. i. bis Ende Juni 1909 — in Pflicht genommen worden.

**Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde**, am 24. Juni 1903.  
598 A. Lössow. Enl.

Herr Gutsbesitzer **Ernst Hermann Schnelder** in **Reinberg** ist als **Gemeindevorsteher** seines Wohnortes auf die nächsten 6 Jahre — d. i. bis Ende Juni 1909 — in Pflicht genommen worden.

**Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde**, am 25. Juni 1903.  
409 A. Lössow. Enl.

Auf Blatt 112 des hiesigen Handelsregisters, die Firma **Sächs. Holzwaren-fabrik Max Böhme & Co.** in Dippoldiswalde betreffend, ist heute das Erlöschen der Herrn Kaufmann **Curt Victor Loefer** in Dippoldiswalde erteilten Procura eingetragen worden.

**Dippoldiswalde**, den 30. Juni 1903.  
1 A Reg. 113/03. **Königliches Amtsgericht.**

## Der neue Reichstag.

Mit den in vergangener Woche vollzogenen zahlreichen Stichwahlen zum Reichstage ist derselbe nunmehr definitiv gewählt und es läßt sich seine politische Zusammensetzung jetzt völlig übersehen. Vorausgesetzt, daß sich die Parteistellung des einen oder des anderen der neugewählten Abgeordneten nachträglich nicht als eine andere herausstellt, wie sie bis jetzt gemeldet worden ist, sitzen in der deutschen Volksvertretung: 53 Konservative, 18 Reichsparteiler, 10 Antisemiten und Deutschsoziale, 51 Nationalliberale, 100 vom Zentrum, 81 Sozialdemokraten, 9 von der freisinnigen Vereinigung, 20 freisinnige Volksparteiler, 6 süddeutsche Demokraten, 17 Polen, 6 Welfen, 1 Däne, 9 fraktionslose Elsäßer, 8 Wilde, 4 Bauernbündler, 2 vom Bund der Landwirte, 1 Nationalsozialer und 1 Christlichsozialer. Verglichen mit dem Bestände der einzelnen Reichstagsparteien und kleineren Gruppen am Schlusse der letzten Legislaturperiode zählen im neuen Reichstage die Sozialdemokraten 23, die Polen 2 und die Konservativen 1 Abgeordneten mehr, die Nationalliberalen sind in ihrer Stärke gleich geblieben, ebenso die Antisemiten, die freisinnige Volkspartei erscheint um 7 Mann, die freisinnige Vereinigung um 4 Mann, das Zentrum um 5 Mann, die Gruppe der agrarischen Vertreter um 3 Mann, die Welfen und die fraktionslosen Elsäßer um je einen Mann geschwächt im neuen Reichstage, überhaupt neu in demselben tauchen je ein Vertreter der Christlichsozialen und der national-sozialen Richtung auf. Trotz der erheblichen Vermehrung der sozialdemokratischen Fraktion haben demnach im Grunde genommen die Parteiverhältnisse im neuen Reichstage keine umwälzende Veränderung gegenüber der Zusammensetzung des Reichstages von 1898 erfahren. Denn wenn die Reichstagsliste in ihrem radikalsten Teile durch die erwähnte wesentliche Vermehrung der sozialdemokratischen Abgeordneten von 58 auf 81 eine bemerkenswerte Kräftigung aufweist, so sind dafür die übrigen Gruppen der Linken, die beiden freisinnigen Parteien und die süddeutsche Volkspartei, in ihrem Bestande zurückgegangen. Das Zentrum hat zwar auch einige Sitze verloren, aber mit seinen rund 100 Abgeordneten bleibt es doch auch jetzt wieder die stärkste Partei des Reichstages, und die Nationalliberalen, die Vertreter des gemäßigten Liberalismus, ziehen in der immerhin ansehnlichen Stärke von 51 Mann wiederum in den Reichstag ein; die Konservativen endlich erscheinen in demselben anstatt 52 Köpfe sogar 53 Köpfe stark. Demnach ist auch im neuen Reichstage wiederum jene bedingte Mehrheit, aus dem Zentrum, den Konservativen beider Richtungen, den Nationalliberalen und einigen der kleineren Gruppen bestehend, vorhanden, die schon im bisherigen Reichstage sich bei verschiedenen Anlässen geltend machte, zuletzt durch die Annahme des neuen Zolltarifs. Dieser Umstand berechtigt vielleicht zu der Erwartung, daß auch im Reichstage von 1903 die positiv gerichteten Parteien sich zu erpriecklicher und dem Allgemeinwohl dienender Arbeit erforderlichen Falles wiederum zusammenschließen werden. Im übrigen zählt der jetzige Reichstag eine große Anzahl parlamentarischer Neulinge, während andererseits eine ganze Reihe bekannter bisheriger Parlamentarier in ihm nicht mehr anzutreffen sind, entweder weil sie von vornherein auf eine nochmalige Kandidatur verzichtet hatten, oder weil sie im Wahlkampfe

unterlegen sind. Zur letzten Kategorie gehören z. B. die Nationalliberalen Dr. Hasse, der langjährige Vertreter Leipzigs, Dr. Büsing, der 2. Vizepräsident im gewesenen Reichstage, Bassermann, einer der jüngeren Führer der nationalliberalen Partei, weiter die Freisinnigen Schrader, Beck-Roburg, Brömmel, Frese, die Sozialdemokraten Ulrich, Albrecht, dessen Namen gewöhnlich zuerst unter den sozialpolitischen Anträgen der Sozialdemokraten stand, und Calwer, die Führer des Bundes der Landwirte Dr. Viertel, Lude, Schrempf und Dr. Sahn, die Zentrumsleute Letocha und Braun, der bekannte Antisemit Alwardt und der Wilde Prinz Alexander zu Hohenlohe-Langenburg, der zweite Sohn des Statthalters des Reichslandes, bislang Vertreter für Hagenau-Weißenburg. Was die neuen Männer im neuen Reichstage anbelangt, so beläuft sich deren Anzahl, soweit dies bereits festgestellt zu werden vermochte, auf 130; von ihnen hat der bei weitem größere Teil überhaupt noch nicht dem Reichstage angehört, einige der jetzigen parlamentarischen Neulinge haben dagegen schon früher einmal im Reichstage gesessen. An „frischem Blut“ fehlt es demnach im Reichstage von 1903 wahrhaftig nicht, ob daselbe aber auch in den künftigen Leistungen der deutschen Volksvertretung zu Ausdruck gelangen wird, das bleibt noch abzuwarten.

## Locales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** An der am 1. d. M. stattgefundenen Bezirksschulinspektoren-Konferenz in Dresden hat auf Einladung des Ministeriums unter anderen auch Herr Schuldirektor Schulze mit teilgenommen.

Bei den sächsischen Wasserbauinspektionen sind vom ersten Juli an hydro-meteorologische Stationen eingerichtet worden, die die Niederschlagsmengen, sowie die Wasserstandsverhältnisse der Flüsse fortlaufend täglich genau prüfen und feststellen. Zu diesem Zwecke sind auch hier im Grundstück der Bezirkssteuer ein Regenmesser und an der Sonnenbrücke in der Weißeritz ein neuer Pegel angebracht worden. Den Wasserstand an letzterem notiert zur Zeit Herr Ruhjam.

Am Sonntag veranstaltete der Verein „Glück zu“ einen Spaziergang durch die Haide nach der Barbarakapelle, wo ein Picknick abgehalten und mehrere Stunden in schöner, harmloser Geselligkeit verlebte wurden. Unter anderem trug Herr Stadtrat Wende ein, wohl noch ganz unbekanntes, altes Gedicht vor, in welchem die sagenhafte Gründung von Dippoldiswalde erzählt wird. Mit einem Kränzchen im „Stern“ fand sodann der zur allseitigen Befriedigung verlaufene Tag seinen Abschluß. Mit diesem Vereinsvergügen trat der „Glück zu“ auch zum ersten Male im neuen Semester wieder mit der Bürgerschaft in näheren Verkehr und konnte sich davon überzeugen, daß ihm von der letzteren die besten Sympathien entgegengebracht werden.

**Dippoldiswalde.** Bei der hiesigen Spargasse wurden im Monate Juni 717 Einzahlungen im Betrage von 53273 M. 56 Pf. geleistet, dagegen erfolgten 397 Rückzahlungen im Betrage von 51,358 M. 10 Pf.

Ziegenzählen. Unter Bezugnahme auf frühere Berichte erfahren wir, daß zu der Ziegenzählung, die in Geising Freitag, den 10. Juli, von 1 Uhr nachmittags bis abends stattfinden wird, 114 Tiere angemeldet sind, und daß in Altenberg am folgenden Vormittag von 1/28 Uhr bis mittags 86 Tiere in Preisbewerb treten werden.

## Glender Straße und Bezirksstraße Dippoldiswalde—Glashütte betr.

Die Glender Straße ist für den Verkehr wieder freigegeben, dagegen bleibt die Bezirksstraße Dippoldiswalde—Glashütte, soweit dieselbe in der Flur Dippoldiswalde liegt, wegen vorzunehmender Schüttungen **Donnerstag, den 2., und Freitag, den 3. dts. Mts., gesperrt**, und wird der Verkehr während dieser Zeit über Oberhäslich bezw. Elend gewiesen.

**Dippoldiswalde**, am 1. Juli 1903.

**Der Stadtrat.**

Boigt.

## Holzversteigerung auf Wendischcarsdorfer Staatsforstrevier.

(Vorholz, Poifen, Buchwald, Forst und Leithen.)

**Runaths Restaurant „zum Bad“ in Rabenau**, Donnerstag, den 16. Juli 1903, vorm. 1/2 10 Uhr: 267 h. u. 695 w. Stämme, 868 h. u. 428 w. Klöber, 902 w. Dreh- u. 1475 w. Reisstangen, 80 rm w. Nußknüppel; nachm. 2 Uhr: 1 rm h. u. 15,5 rm w. Brennshelte, 39 rm h. u. 80,5 rm w. Brennknüppel, 15 rm h. u. 2,5 rm w. Jaden, 72 rm h. u. 129 rm w. Aeste; Abt. 71 bis 77, 79 bis 81, 83 bis 88, 90 bis 98, 101 bis 105.

**Agl. Forstrevierverwaltung Wendischcarsdorf und Agl. Forstrentamt Tharandt**, am 27. Juni 1903. **Morgens.**

Die Prämien, welche aus Staatsmitteln gewährt werden, bestehen in ersten, zweiten und dritten Geldpreisen in verschiedenen Höhenabstufungen für Bände und Ziegen. Hauptsächlich gestaltet sich auch der Besuch dieser Schausstellungen des landwirtschaftlichen Kreisvereins, die für die hiesige Gegend von großer volkswirtschaftlicher Bedeutung sind, recht lebhaft. Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

**Hödendorf.** Begünstigt vom herrlichsten Wetter feierte am vergangenen Sonntag der Dippoldiswalder Zweigverein der evangelischen Gustav-Adolf-Giftung hier unter überaus großer Beteiligung sein Jahresfest. Der Festgottesdienst in der Kirche zu Hödendorf nahm 1/23 Uhr nachmittags seinen Anfang. Die Festpredigt hielt Pastor Dr. Göttching-Dresden. In der Nachverammlung nachmittags 1/25 Uhr hielten Superintendent Hempel-Dippoldiswalde und Pastor Widemann-Hödendorf Ansprachen, während Pastor Ludwig-Reinhardtsgrimma den Jahresbericht erstattete.

**Rabenau.** Nachdem die 10 auswärtigen zur Gruppe gehörenden Gesangvereine gegen 1 Uhr nachmittags von den hiesigen Vereinen begrüßt worden waren und eine kurze Hauptprobe beendet hatten, stellten sie sich auf der Albertshöhe zum Festzuge nach dem Amtshofe, wo um 4 Uhr das Konzert begann. Von den Massenschören, gesungen von über 200 Sängern, hatte das erste „Trostlied“, einen geistlichen Charakter, während das andere „O Welt, wie bist du schön“ so recht einen Reflex des wunderbar sonnigen Himmels am vorigen Sonntag bildete. Die 3 Volkslieder galt der Lust, der Liebe und dem Leide. Außerdem hatte jeder Verein eine Einzelnummer übernommen, die davon zeugten, daß sich die Leistungen in aufsteigender Linie bewegten, ja daß einzelne Vereine ganz Vorzügliches leisteten. Am Abend hatten die Rabenauer Vereine wie 1897 in Dippoldiswalde einen Sängerkommers veranstaltet, bei dem manch schönes Wort auf S. M. den König, auf die Gruppe und ihren Dirigenten Herrn C. Müller, auf den Gauvorstand, auf die Stadt Rabenau und ihren Bürgermeister Wittig, auf die Rabenauer Gesangvereine u. a. m. ausgesprochen wurde, zwischen denen die einzelnen Vereine, besonders die Rabenauer, sowie die gesamte Sängerschaft heitere und ernste Lieder darboten. Von dem Vorstande des Elbgau-Sängerbundes waren abgeordnet die Herren Schützler und Badstübner. Während des Kommers herrschte eine so gemüthliche Stimmung, daß die letzten auswärtigen Vereine erst den Nachzug zur Heimkehr benutzten.

**Glashütte.** Am Mittwoch früh wurde der 4100 kg schwere Granitblock, welcher für das Peter Henlein-Denkmal an der hiesigen Uhrmacherschule bestimmt ist, an seinen Platz gebracht. Der Transport dieses schweren Steines ging ohne Unfall von staten. Die Fertigstellung des Steines ist Herr Bildhauer Wahl hier übertragen worden. — Die Anmeldungen zum Jubiläumssafte der hiesigen deutschen Uhrmacherschule haben sich in den letzten Tagen ganz außerordentlich vermehrt und dürfte die Zahl derer, welche Anspruch auf die volle Festkarte machen werden, die Erwartungen des Festauschusses noch bedeutend übersteigen und damit auch die hier und da aufgetauchten Befürchtungen über die Zugrohanlegung dieser Jubelfeier grundlos sein. Allenfalls rüsst sich die gesamte Stadt und deren Einwohnerschaft, zu Ehren unserer Deutschen Uhrmacherschule auch äußerlich in Schmuck und Glanz zu

Inserate, welche bei der bedenkenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 12 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 10 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladene, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 20 Pfg.